

498. Sieh R. Köhlers kleinere Schriften, Bd. 2, S. 633 f.  
 577. V. 5 Holz- oder Hohлтаube (*Columba oenas L.*).  
 592. V. 28 Er?, Ein Vorl., Der M 5, wo im V. 29 So folgt. V. 35 werberben Vorl. V. 49 bnd und twutig hat H. Sachs so zusammengezogen, dafs er nach dem n sofort das e schrieb. Ein kleiner Haken von links unten nach rechts oben soll das b andeuten. V. 2 M 5 schreibt überall richtig in schafspärg hauen, sonst auch bei H. Sachs sehr häufig.

---

 Verzeichnis der benutzten Töne.
 

---

Die Schemata der in Band 3 vorkommenden Töne (a. a. O. S. XIII ff.) sind hier nur dann wiederholt, wenn Anlaß zu besonderen Bemerkungen vorlag; im übrigen sind nur Verweisungen gegeben. Die Grundsätze der Registrierung sind dieselben: die eingeklammerte Ziffer vor dem Schema gibt die Zahl der Reimzeilen, geschleifte Klammern hinter Stollen und Abgesang deuten an, dafs der Stollen mit seinem Bau am Schlusse des Abgesanges wiederkehrt, eckige Klammern bei den Nummern der einzelnen Meisterlieder bezeichnen das Fehlen des betr. Textes. Die Nachträge, neuen Beobachtungen oder notwendigen Berichtigungen<sup>1)</sup> sind ohne weiteres ersichtlich.

## Michael Behaims verkehrter Ton.

[13]	8 a	8 c	7 d
	8 a	8 c	8 e
	8 a	8 c	8 e
	7 b	7 d	8 e
			7 b

No. 501. 538. 544. 565.

---

<sup>1)</sup> Diese wurden z. T. dadurch veranlaßt, dafs die Schemata des 3. Bandes unter der an und für sich natürlichen Annahme eingetragen waren, dafs das gleiche Schema auch durchweg die gleiche Form aufweise. Eine solche Gleichmäfsigkeit der Verwendung besteht aber keineswegs durchweg, worüber anderweitig zu berichten sein wird.

## Brennbergers Hofton.

[19]	4 a	4 a	8 e
	8 b	8 b	8 f
	8 c	8 c	7 g
	<u>7 d</u>	<u>7 d</u>	8 e
			8 f
			7 g
			12 h
			12 h
			12 i
			8 k
			<u>8 i</u>

No. 324. 520.

Des Erenboten<sup>1)</sup> Frau Ehrenton.

Schema: Bd. 3, S. XIII. — No. 256. 295. 427. 438.  
487. 539.

## Des Erenpoten Spiegelton.

Vergl. Bd. 3, S. XIV.

[18]	11 a	11 e	8 h
	8 b	8 f	8 h
	7 a	7 e	7 i
	8 c	8 g	11 k
	<u>7 d</u>	<u>7 d</u>	8 l
			7 k
			8 m
			<u>7 i</u>

Der Stollen kehrt im Abgesang wieder. — No. 248. 304.  
336. 343. 352. 391. 426. 450. 469. 504. 551. 589.

## Hans Folzens Abenteuerweise.

Vergl. Bd. 3, S. XIV.

[20]	8 a	8 d	8 g
	8 a	8 d	8 g
	8 b	8 e	8 h
	8 b	8 e	8 h
	8 c	8 f	8 i
	<u>8 c</u>	<u>8 f</u>	8 i
			8 k
			<u>8 k</u>

<sup>1)</sup> Ist mit Reimar von Zweter identisch; vergl. Roethe, R. v. Zweter, S. 166 ff.

Der Stollen kehrt im Abgesang wieder. — No. 249. 334.  
368. 440. [452.] 455. 497. 568. 593.

## Hans Folzens Blutweise.

[13]	8 a	8 d	8 e
	10 a	10 d	8 e
	4 b	4 b	10 e
	7 c	7 c	4 b
			7 c

No. 284. 387<sup>a</sup>.

## Hans Folzens Feyelweise.

[10]	4 a	4 c	8 d
	4 a	4 c	8 d
	7 b	7 b	4 d
			7 b

No. 274. 372. 436. 492.

## Hans Folzens geteilter Ton (Teilton).

Schema: Bd. 3, S. XIV. — No. 245. 303. 337. 359. [392.]  
399. 435. 561.

## Frauenlobs blauer Ton.

Vergl. Bd. 3, S. XIV. — Das Schema — und hiernach  
ist Bd. 3, dem die Nummern von 76. 165. 179 angehören,  
zu ergänzen — schwankt, indem das letzte Reimelement  
teils d, teils g ist:

## I.

[16 bez. 17]	2 + 6	a: b	8 e	8 f
	8	b	8 e	7 g
	8	c	8 c	8 f
	7	d	7 d	7 g
				8 h
				8 h
				8 a
				7 d

## II.

2 + 6	a : b	8 e	8 f
8	b	8 e	7 g
8	c	8 e	8 f
7	d	7 d	7 g
			8 h
			8 h
			8 a
			7 g

Schema I erscheint in No. 179 (MG 7). 273 (MG 8).  
[361.] 424\* (MG 9); Schema II in No. 76 (MG 4). 165 (MG 6).  
494 (MG 10). 543 (MG 10).

## Frauenlobs blühender Ton.

Schema: Bd. 3, S. XV. — No. 405. 530.

## Frauenlobs Froschweise.

Schema: Bd. 3, S. XV. — No. 329.

## Frauenlobs geiler Ton.

No. [418]. — Mg. nicht erhalten. Das Schema ist nach  
MG 12 bl. 184 und MG 13 bl. 60 folgendes:

[16]	7 a	7 a	11 f
	6 b	6 e	11 f
	6 b	6 e	6 g
	7 c	7 c	6 g
	6 d	6 d	7 f
			6 g

## Frauenlobs geschwinder Ton.

Schema: Bd. 3, S. XVI. — No. 307. 379. [493. 567.]

## Frauenlobs grüner Ton.

[19]	7 a	7 a	7 h
	8 b	8 f	8 i
	7 c	7 g	7 h
	8 b	8 f	7 k
	8 d	8 d	8 l
	11 e	11 e	8 l
			11 k

Vergl. Bd. 3, S. XV. — Das Schema erscheint auch so, daß statt des Reimelementes a das Reimelement e wiederholt wird; vergl. im nächsten Bande die aus MG 12 und 13 entnommenen Meistergesänge. — No. 272. 362. 473. 519.

## Frauenlobs Grundweise.

Schema: Bd. 3, S. XV. — No. 253. 313. 330. [354.] 446. 459. 476. 502. 518. 545.

## Frauenlobs Hagenblütweise.

Schema: Bd. 3, S. XVI. — No. 266. 318. 454. 577.

## Frauenlobs Kupfertön.

[20]	7 a	7 e	4 f
	8 b	8 b	4 f
	7 a	7 e	7 g
	8 c	8 e	4 h
	<u>6 d</u>	<u>6 d</u>	4 h
			7 g
			8 i
			6 k
			8 i
			<u>6 k</u>

No. 316.

## Frauenlobs später Ton.

[15]	8 a	8 c	11 d
	8 a	8 c	11 d
	8 a	8 c	11 e
	<u>11 b</u>	<u>11 b</u>	8 f
			8 f
			8 f
			<u>11 e</u>

Vergl. Bd. 3, S. XVI. — Der Bau des Stollens ist im Abgesang wieder verwendet. — No. 293. [443.] 540.

## Frauenlobs Spiegelton.

Schema: Bd. 3, S. XVI. — No. 251. 309. [351. 415.] 477. [522.]

## Frauenlobs vergessner Ton.

Schema: Bd. 3, S. XVII. — Anstatt dem dort verzeichneten Reimelement h des Abgesanges steht jedoch in den weitaus meisten Fällen (in den Mgg. in Bd. 3 und 4 abgedruckten durchweg) b; also hier:

[15]	11 a	11 d	8 e
	11 a	11 d	8 e
	8 b	8 b	7 f
	7 c	7 c	12 g
			12 g
			8 b
			7 f

No. 271. 360. [472.]

## Frauenlobs zarter Ton.

[21]	8 a	8 d	11 f
	4 a	4 d	11 f
	12 a	12 d	7 f
	8 b	8 e	8 g
	12 b	12 e	4 g
	4 a	4 d	4 g
	6 c	6 c	6 c

No. 395<sup>a</sup>. — No. 395 ist irrtümlich von Hans Sachs als 'zarter ton Frauenlobs' bezeichnet, M 10 bl. 249 gibt richtig 'feine Ton Walthers' an.

## Frauenlobs Zugweise.

Schema: Bd. 3, S. XVII. — No. 275. 310. 347. [408.]  
[462.] 529. 587.

## Kunz Fülßsacks Reuterton.

Schema: Bd. 3, S. XVII. — No. 285. 364. 419. [456. 559.]

## Hans Haidens Kelberweise.

[20]	10 a	10 e	10 g
	10 a	10 e	10 g
	4 b	4 b	10 h
	8 c	8 f	10 h
	8 c	8 f	4 b
	8 d	8 d	8 i
			8 i
			8 d

No. 279.

## Harders süßer Ton.

Vergl. Bd. 3, S. XVII. — Die zweite Stollenzeile hat 10, nur selten 11 Silben; die hier abgedruckten Mg. sind sämtlich (auch in Bd. 3) Zehnzeiler, das Schema ist demnach anzusetzen:

[14]	9 a	9 a	11 f
	10 b	10 d	11 f
	8 c	8 e	7 f
	<u>6 b</u>	<u>6 d</u>	10 g
			8 h
			<u>6 g</u>

No. 278. 315. 331. 349. [375. 414. 457.] 526.

## Hülzings Hagelweise.

Vergl. Bd. 3, S. XVIII. — Auch hier gibt es zwei Formen, die erste hat in der vorletzten Zeile des Abgesanges eine Waise (= i), die andere setzt hier das Reimlement b. Also:

		I.	II.
8 a	8 d	8 e	8 e
8 a	8 d	7 f	7 f
7 b	7 b	8 e	8 e
<u>6 c</u>	<u>6 c</u>	7 f	7 f
		4 g	4 g
		8 h	8 h
		8 h	8 h
		7 i	7 b
		<u>6 g</u>	<u>6 g</u>

Nach I: 58 (MG 4). 171 (MG 6). 211 (MG 7) — sämtlich aus Bd. 3; ferner 490 (MG 10). 512 (MG 10).

Nach II: 276 (MG 8). 378 (MG 9). 404 (MG 9). — [177.]?

## Ketners hoher Ton.

Schema: Bd. 3, S. XVIII. — No. 268. [439.] 491. 554.

## Klingsors schwarzer Ton.

Vergl. Bd. 3, S. XIX.

[11]	8 a } 12 a } 11 b }	8 c } 12 c } 11 b }	8 d 7 e 8 f 12 f 11 e }
------	---------------------------	---------------------------	-------------------------------------

Der Stollen ist im Abgesang wieder verwendet. —  
No. 250. 325. 371. [416. 471. 555.] 581.

## Konrads von Würzburg Morgenweise.

[22 bez. 33]	11 a } 7 a } 6 b } 7 c } 7 c } 4 d } 7 e }	11 f } 7 f } 6 b } 7 g } 7 g } 4 d } 7 e }	14 (8 + 6) h 11 i 7 i 6 h 7 k 7 k 4 e 7 e }
--------------	--	--	--

Die vierzehnsilbige erste Zeile des Abgesanges schreibt Hans Sachs manchmal auch in zwei Zeilen 8 (Waise) + 6, so No. 556, auch MG 12 bl. 215; wo sie einzeilig steht, wie in den Baren von No. 314, ist stets nach der achten Silbe auch ein starker Sinneseinschnitt. — No. 314. 556.

## Paul Kreleins Mönchweise.

[20]	7 a 9 b 8 c 8 c 9 d 11 d	7 a 9 b 8 e 8 e 9 f 11 f	8 g 10 g 7 h 9 h 8 i 8 i 9 k 11 k
------	---	---	--

No. 485. 488.

## Albrecht Leschens Zirkelton.

[16]	7 a	7 d	10 f
	7 a	7 d	10 f
	8 b	8 e	8 f
	8 b	8 e	8 f
	<u>6 c</u>	<u>6 c</u>	<u>8 f</u>
			<u>6 c</u>

No. 495. — Die erste Zeile des Abgesanges erscheint auch achtsilbig.

## Des Liebe von Gengen Radweise.

Schema: Bd. 3, S. XIX. — No. 252. 403.

## Marners guldener Ton.

[18]	8 a }	8 d }	8 e
	8 a }	8 d }	8 f
	8 b }	8 b }	7 g
	<u>7 c</u>	<u>7 c</u>	8 e
			8 f
			7 g
			8 h }
			8 h }
			8 b }
			<u>7 c</u>

No. 286. 424. 576.

## Marners Hofton.

Vergl. Bd. 3, S. XX.

[20]	7 a	7 a	8 f
	8 b	8 b	8 g
	12 c	12 c	7 h
	8 d	8 d	8 g
	<u>6 e</u>	<u>6 e</u>	12 i
			7 h
			8 i
			12 k
			8 d
			<u>6 k</u>

No. 247. [350.] 467. [578.]

b\*

## Marners Krenzton.

[22]	8 a	8 e	8 g
	6 b	6 f	7 h
	8 a	8 e	8 g
	6 b	6 f	7 h
	7 c	7 e	8 i
	6 d	6 d	6 k
			8 i
			6 k
			7 c
			6 d

No. 306.

## Müglings grüner Ton.

Schema: Bd. 3, S. XX. — Die Weise in der vorletzten Zeile des Abgesanges reimt durch die anderen Strophen, doch nicht in No. 21. — No. 258. 339. [357.]

## Müglings Hofton.

Schema: Bd. 3, S. XX. — No. 277. 327. 484. 508.

## Müglings kurzer Ton.

Schema: Bd. 3, S. XX. — No. 281. 332. 376. 420. 514.

## Müglings langer Ton.

Schema: Bd. 3, S. XXI. — Unterscheidet sich doch etwas von der Gesangsweise Römers in der Reimstellung am Schlusse des Abgesanges, danach ist die Anm. S. XXI zu berichtigen, vergl. die anderen Schemata in Bd. 3. — No. 260. 261. 262. [356.] 425. 474. 511.

## Muscatblüts langer Ton [Hofton, langer Hofton].

Schema: Bd. 3, S. XXI. — No. 299. [383.] 384. 458. [536.]

## Nachtigals Abendton.

Vergl. Bd. 3, S. XXII.

[21]	7 a )	7 e )	7 g
	6 b )	6 f )	7 g h
	7 a )	7 e )	6 h
	6 b )	6 f )	7 i
	7 c )	7 c )	6 k
	6 d )	6 d )	7 i
			6 k
			7 g
			6 h

No. 328.

## Nachtigals kurzer Ton.

[7]	8 a )	8 a )	4 c
	7 b )	7 b )	8 c
			7 b

No. 255. 489.

## Nachtigals sanfter Ton.

Vergl. Bd. 3, S. XXII.

[19]	8 a )	8 d )	8 f
	6 b )	6 e )	6 g
	8 a )	8 d )	8 f
	6 b )	6 e )	6 g
	8 c )	8 c )	8 h
			6 i
			8 h
			6 i
			8 c

No. 437.

## Caspar Ottendorffers hohe Jünglingsweise.

1 + 3 a : b	1 + 3 f : b	8 h
4 a	4 f	4 i
6 c	6 g	4 k
8 c	8 g	4 i
7 e	7 e	4 k
		8 h
		6 l
		8 l
		7 e

No. 311. 365. 486.

## Des Pfalz von Strafsburg Rohrweise.

Schema: Bd. 3, S. XXII. — No. 590.

## Pogners Steigweise.

Vergl. Bd. 3, S. XXII.

[19]	8 a	8 c	8 e
	8 a	8 c	11 f
	7 b	7 d	8 e
	8 a	8 c	11 f
	7 b	7 d	8 g
			8 g
			7 h
			8 g
			7 h

No. 326. 386. 505. [535.]

## Regenbogens blauer Ton.

[16]	8 a	8 a	8 e
	7 b	7 b	7 f
	8 c	8 c	8 e
	6 d	6 d	7 f
			8 g
			6 h
			8 g
			6 h

No. 478.

## Regenbogens brauner Ton.

[14 bez. 15]	11 a	11 c	8 d
	11 a	11 c	11 e
	11 b	11 b	8 d
			11 e
			7 f
			6 + 2 g + g
			7 f
			8 g

In manchen Mg. steht die sechste Zeile des Abgesanges zweizeilig, z. B. in No. 562. — No. 301. 562.

## Regenbogens Briefton.

Schema: Bd. 3, S. XXIII. — No. 264.

## Regenbogens goldener Ton.

Schema: Bd. 3, S. XXIII. — No. 287. [409].

## Regenbogens kurzer Ton.

Schema: Bd. 3, S. XXIII. — No. 254. 341. 558.

## Regenbogens süßser Ton.

Schema: Bd. 3, S. XXIV. — No. 265.

## Römers Gesangweise.

Schema: Bd. 3, S. XXIV. — Bis auf den Schluß des Abgesanges ganz mit dem 'langen Poppe' und dem 'langen Mügling' übereinstimmend. — No. 257. 294. 348. 387. [407. 482.] 541. 547. 553. 585.

## Römers Schrankweise.

No. [537.] — Text nicht erhalten; das Schema ist (nach MG 12, 228; 13, 132 etc.):

8 a	}	8 c	}	8 d	
8 a		8 c		11 e	
8 a		8 c		8 d	
11 b		11 b		11 e	
				9 f	
				8 g	}
				8 g	
				8 g	
				11 f	

## Hans Sachsens kurzer Ton.

Schema: Bd. 3, S. XXV. — No. 259. 267. 317. 344. 423. 447. 496.

## Hans Sachsens Rosenton.

Vergl. Bd. 3, S. XXVI. — In Bd. 3 ist die 'Gesangweise Römers' statt des 'Rosentons' eingesetzt worden; hier folgt das richtige Schema:

[20]	9 a	)	9 d	)	8 g
	9 a	)	9 d	)	8 g
	8 b	)	8 e	)	9 h
	8 b	)	8 e	)	9 h
	9 c	)	9 f	)	8 i
	9 c	)	9 f	)	8 i
					9 k
					9 k

No. 241. 321. 335. 353. 390. 396. 413. 441. 448. 449. 451.  
453. 506. [510.] 517a. 525. 546. [563.] 571. 572. 574. 583.

## Hans Sachsens Silberweise.

Schema: Bd. 3, S. XXVI. — No. 323. 411. 412. 468.

## Hans Sachsens Spruchweise.

Schema: Bd. 3, S. XXVI. — No. 263. 333. 388. 422.  
[434.] 528. 533. 534. 591. 592.

## Jörg Schillers Hofton.

Schema: Bd. 3, S. XXVII. — No. 246. 297. 308. 363.  
[389. 406.] 432. 463. [586.]

## Jörg Schillers Maienweise (Morgenweise).

[22]	8 a	)	8 d	)	8 f
	8 a	)	8 d	)	8 f
	8 a	)	8 d	)	8 f
	4 b	)	4 e	)	6 g
	4 b	)	4 e	)	8 h
	6 c	)	6 c	)	8 h
					8 h
					4 i
					4 i
					6 g

No. 280. 531. Als 'Morgenweise' No. 367. [442.]

## Jörg Schillers süßser Ton.

[18]	6 a	6 d	7 f
	6 a	6 d	7 f
	7 b	7 e	6 g
	7 b	7 e	6 g
	6 c	6 e	7 h
			7 h
			6 i
			6 i

No. 300. 431. [451.] 515.

## Sigharts Pflugton.

Schema: Bd. 3, S. XXVII. — No. 289.

## Caspar Singers lieber Ton.

Schema: Bd. 3, S. XXVII. — No. 320. 385. 507.

## Caspar Singers freier Ton.

Auch von diesem Ton gibt es zwei verschiedene Schemata; das hier gebrauchte lautet:

4 a	4 d	8 e
4 a	4 d	8 e
2 a	2 d	1 + 5 f + f
4 b	4 b	8 g
7 c	7 c	8 g
		2 g
		4 b
		7 e

No. 557.

## Stolles Almentweise.

Schema: Bd. 3, S. XXVII. — No. 319. 433.

## Des alten Stollens Blutton.

Vgl. Bd. 3, S. XXVIII.

[9]	10 a	10 a	11 c
	<u>10 b</u>	<u>10 b</u>	4 d
			4 d
			7 c
			<u>10 b</u>

Elf Silben am Schlusse des Abgesanges, die auch gelegentlich erscheinen, sind wohl unrichtig; in Bd. 3, No. 223; ferner Bd. 4, No. 291 stehen nur 10. [377. 483. 523.]

## Stolles hoher Ton.

[18]	9 a	9 d	1 + 3 e: f
	8 b	8 b	4 f
	7 a	7 d	8 f
	<u>11 c</u>	<u>11 c</u>	4 g
			4 g
			8 g
			8 h
			8 h
			8 h
			<u>S e</u>

No. [498.] 560.

## Tannhäusers Hofton.

Schema: Bd. 3, S. XXVIII. — No. 243. 340. 355. 393 a.  
402. 461. 517. [521.] 579.

## Des Ungelerten schwarzer Ton.

Schema: Bd. 3, S. XXVIII. — No. 466. 582.

## Hans Vogels frischer Ton.

[20]	8 a	8 d	9 g
	8 a	8 d	9 g
	4 b	4 e	8 h
	9 c	9 f	4 i
	4 b	4 e	8 h
	<u>9 c</u>	<u>9 f</u>	9 k
			4 i
			<u>9 k</u>

No. 288. 290. 305. 345. 397. 444. [479.]; ferner 370, zweiter Bar, bei diesem sind aber die beiden ersten Zeilen des Abgesanges ausnahmsweise achtsilbig (männlich).

## Hans Vogels Hundsweise.

[20]	11 a	11 d	9 f
	9 a	9 d	9 f
	8 b	8 e	10 g
	10 b	10 e	8 g
	<u>9 c</u>	<u>9 c</u>	9 h
			10 i
			8 i
			9 h
			9 k
			<u>11 k</u>

No. 374. [516.] — Die fünfte Zeile des Abgesangs erscheint auch mit elf Silben.

## Hans Vogels Jungfrauweise.

[20]	9 a	9 d	8 e
	9 a	9 d	10 e
	9 b	9 b	9 f
	<u>9 c</u>	<u>9 c</u>	9 f
			9 f
			9 g
			8 h
			10 h
			9 i
			9 i
			9 i
			<u>9 g</u>

No. 445.

## Hans Vogels kurzer Ton.

Schema: Bd. 3, S. XXVIII. — No. 242. 296. 430. 480. 499. 513. 573.

## Hans Vogels Lilienweise.

Schema: Bd. 3, S. XXIX. — No. 270. 366. 370 (Der dritte Bar).

## Hans Vogels Rebenweise.

[22]	6 a	6 e	8 g
	8 b	8 f	8 g
	4 b	4 f	8 h
	6 a	6 e	8 h
	6 c	6 c	6 i
	9 d	9 d	8 k
			4 k
			6 i
			6 c
			9 d

No. 269. 400.

## Hans Vogels Sauerweise.

[20]	9 a	9 a	7 e
	11 b	11 b	11 e
	7 c	7 c	2 f
	7 d	7 d	7 g
			7 h
			11 h
			7 g
			7 i
			11 i
			6 k
			6 f
			6 k

No. 500.

## Hans Vogels Schatzton.

[22]	8 a	8 d	9 g
	8 a	8 d	9 g
	7 b	7 e	6 h
	8 c	8 f	8 i
	8 c	8 f	8 i
	7 b	7 e	7 k
	7 b	7 e	8 h
			7 k

No. 312. 381. 421. 465.

## Hans Vogels schwarzer Ton.

[20]	8 a	8 d	8 g
	9 b	9 e	11 g
	8 a	8 d	8 h
	9 b	9 e	9 i
	9 c	9 f	8 h
	9 c	9 f	9 i
			9 k
			9 k

Gelegentlich, wie im ersten Bar des Mg 240, hat die vierte Zeile der Stollen 11 Silben; das richtige ist 9. — No. 240. [346.] 398. 401. 509. 564. [575.]; ferner 370, erster Bar.

## Walthers feiner Ton.

[12]	8 a	8 c	9 d
	8 a	8 c	8 e
	11 b	11 b	11 f
			9 d
			8 e
			11 f

No. 394. 395. [410.] 470. 527. 588.

## Walthers Kreuzton.

Der Mg. ist nicht erhalten; das Schema ist nach (vergl. MG 12, 227; 13, 130 etc.):

[16]	6 a	6 c	8 e
	6 b	6 d	11 f
	8 a	8 c	8 e
	10 b	10 d	11 f
			6 g
			6 h
			8 g
			10 h

No. [532.].

## Balth. Wencks Kleeweise.

[10]	8 a	8 b	4 c
	8 a	8 b	4 c
	<u>8 a</u>	<u>8 b</u>	<u>8 c</u>
			<u>8 c</u>

No. 548. 549. 550.

## Wolframs Flammweise.

Schema: Bd. 3, S. XXIX. — No. 283. [373. 429.]  
464. [552.]

## Wolframs Hönweise.

Vergl. Bd. 3, S. XXIX.

[8]	7 a }	7 a }	7 c
	<u>6 b }</u>	<u>6 b }</u>	6 d
			7 c }
			<u>6 d }</u>

No. 244. 292. 358. 382. 393. [460. 569.]

## Wolframs kurzer Ton.

Schema: Bd. 3, S. XXIX. — No. [584].

## Wolframs langer Kreuzton.

[19]	7 a }	7 e }	8 g
	8 b }	8 b }	7 h }
	7 a }	7 e }	8 g }
	8 c }	8 f }	7 h }
	8 c }	8 f }	8 i }
	<u>6 d }</u>	<u>6 d }</u>	<u>8 i }</u>
			<u>6 d }</u>

No. 342.

## Wolframs vergoldeter Ton.

Schema: Bd. 3, S. XXX. — No. 282. 302. 369. 428.  
[566]. 580.

## Peter Zwingers Hofton.

8 a	8 c	4 d
8 a	8 c	4 d
4 a	4 c	7 e
7 b	7 b	4 f
		4 f
		7 e
		8 g
		7 h
		8 g
		7 h

No. 322. 503.

## Peter Zwingers roter Ton.

Schema: Bd. 3, S. XXX. — No. 298. 338. 380. [417.]  
 475. 524. 542. 570.

---

